

Nur ein schwarzer Balken verdeckte nackte Tatsachen Nürnberg's Cheerleadergruppe sucht nach einem Sponsor



Um die Nürnberger Cheerdevils muss es arm bestellt sein. Nicht einmal etwas zum Anziehen haben die jungen Frauen der Cheerleading-Abteilung des Club am Marienberg, CaM. Das suggeriert zumindest ein Bild, das vor einigen Monaten doch für einigermaßen Furore sorgte. Mit dem Foto, auf dem neun scheinbar nackte Frauen abgebildet sind, hat sich die Nürnberger Mädelsgruppe bei einem Internetwettbewerb für Sportabteilungen aller Art beworben. Ein schwarzer Querbalken mit der Aufschrift «Cheerleader suchen Sponsor für Cheer Outfits» verdeckt gerade noch die wichtigsten Stellen.



Die Chancen standen nicht schlecht, Erstplatzierte zu werden, und damit 3000 Euro zu gewinnen. Doch am Ende mussten sich die Cheerdevils mit einem zwölften Platz zufriedengeben. Ein gutes Ergebnis, da es immerhin 150 Teilnehmer aus ganz Deutschland gab. Mehr aber auch nicht. Das Problem war immer noch nicht gelöst.

Aktion entstand aus einer spontanen Idee

Einige Monate später trainieren die Cheerleader wieder einmal in der Turnhalle der Veit-Stoß Schule. Wenn sie an die Foto-Aktion zurückdenkt, muss Trainerin Bianca Purzner lachen. «Die Aktion entstand aus einer spontanen Idee heraus und kam bei uns allen und unseren Freunden sehr gut an. Leider hat sich aber kein Sponsor gemeldet.»

Ein herber Rückschlag für die 37 «Senior Cheers», die eigens einen Vereinskredit aufnehmen mussten, um die Kostüme zu kaufen, die bei 300 bis 400 Euro pro Person liegen. Da die Outfits noch nicht geliefert wurden, trainieren die Cheerdevils heute in hellblauen Hotpants und knappen, dunkelblauen T-Shirts. Lediglich eine große blaue Schleife im Haar zeigt, wie das ganze Kostüm später einmal aussehen soll. «Blau-weiß, wie unsere Vereinsfarben. Dazu Zebromuster. Ist nämlich grad großer Trend in den USA», erklärt Purzner grinsend. Es muss alles stimmen, denn die Trainerin mag keine halben Sachen. Weder beim Outfit, noch bei den Übungen.

«Five, six, seven, eight, one, two», ruft sie laut und streng durch die Halle. Mit jedem Wort steigert sich ihre Lautstärke. Die «Pyramide», eine Standarddisziplin unter Cheerleadern, soll nun einstudiert werden. Auf Kommando stemmen zwei Gruppen aus jeweils drei Personen eine weitere in die Luft. Diese beiden bilden dann mit ihren Armen eine feste Stütze, auf die sich eine weitere Person, die die Spitze der Pyramide bildet, stellt. Danach lassen sich die Frauen wieder fallen und werden von ihren Kollegen, vornehmlich Männern, aufgefangen.

Doch die Menschenpyramide hat etwas gewackelt, also wird das Ganze gleich noch mal versucht. «Five, six, seven, eight, one, two!»

Den Cheerdevils ist ein reibungsloser Ablauf bei ihren Auftritten besonders wichtig, denn schließlich ist dies das Kapital der 27 Frauen und 10 Männer. «Durch das Geld, das wir bei Auftritten einnehmen, können wir unseren Kredit abbezahlen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir oft gebucht werden», sagt Purzner. Immerhin traten die Cheerdevils schon bei Sportveranstaltungen, wie zum Beispiel den Matches der Footballmannschaft «Nürnberg Rams», dem Nürnberger Altstadtrennen und sogar bei Heimspielen des 1. FC Nürnberg auf. Zudem nehmen die Cheerleader auch an verschiedenen Titelkämpfen teil, wie zum Beispiel den Bayerischen Meisterschaften, die Ende März stattfinden. Dort wollen sie die ersten Plätze angreifen; schließlich wurden die Cheerdevils 2007 bereits Vizemeister.

Angesichts solcher Erfolge kann auch Cheerleaderin Tanja Trost kaum erklären, weshalb die wichtigen Gelder ausbleiben. «Vielleicht liegt es daran, dass hier in Franken unsere Sportart einfach nicht so populär ist, wie zum Beispiel in Köln oder anderen Karnevalshochburgen.» Bianca Purzner pflichtet ihr bei. «Dabei sind wir doch eine attraktive Sponsorenplattform und haben viele Möglichkeiten, um Werbung zu machen. Zum Beispiel kann die Frau, die oben auf der Pyramide steht, einen Banner ausrollen. Das macht doch was her.» An Kreativität hat es den Nürnberger Cheerdevils schließlich nie gemangelt.

Kerstin Fellenzer

5.1.2010

